

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des **Jugend- und Sportausschusses und des Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen und Gesundheitsangelegenheiten der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Oberndorf**, welche am Mittwoch, dem **20.11.2013**, um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses der Stadtgemeinde Oberndorf stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Jugend- und Sportausschusses vom 31.10.2012
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses vom 11.04.2013
4. Sportzentrum neu
5. Jugendzentrum Oberndorf
6. Streetwork in der Region
7. Ferienbetreuung Volksschule
8. Taxigutscheine
9. Subventionen
10. Allfälliges

Anwesende Jugend- und Sportausschuss:

Bürgermeister Peter Schröder
1. Vizebgm. Otto Feichtner
GV Marion Reitsamer
GV Wolfgang Oberer
GV Ing. Florian Moser
Stadtrat Dietmar Innerkofler
GV Peter Illinger
GV Markus Strobl
Stadtrat Dietmar Prem
GV Anneliese Höller – in beratender Funktion

Anwesende Sozialausschuss:

Bürgermeister Peter Schröder
GV Ing. Josef Eder
Stadtrat Wolfgang Stranzinger
GV Ing. Florian Moser
Stadtrat Dietmar Innerkofler
GV Bärbel Stahl
Stadträtin Maria Petzlberger
GV Anneliese Höller – in beratender Funktion

Weiters anwesend:

Amtsleiter Dr. Gerhard Schäffer

zu Top 4:

OSK – Kassier und sportlicher Leiter Günter Zehentner
OSK – Schriftführer Kurt Berger

zu Top 5:

JUZ – Carmen Schätzer

zu Top 6:

Kinderfreunde – Thomas Wengler
Streetworker – Thomas Stemeseder
Streetworker – Florian Leeb
Streetworker – Miriam Fankhauser

Entschuldigt abwesend:

Jugend- und Sportausschuss: GV Markus Doppler
Sozialausschuss: 2. Vizebgm. Sabine Mayrhofer

Nicht anwesend:

Sozialausschuss: GV Anna Schick

Schriftführer:

Michael Schick

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Peter Schröder eröffnet um 19.00 Uhr die gemeinsame Sitzung des Jugend- und Sportausschusses und des Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen und Gesundheitsangelegenheiten. Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Jugend- und Sportausschusses vom 31.10.2012

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Peter Schröder den **Antrag, oben angeführte Niederschrift zu genehmigen.**

Offene Abstimmung: 8 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig beschlossen.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses vom 11.04.2013

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Peter Schröder den **Antrag, oben angeführte Niederschrift zu genehmigen.**

Offene Abstimmung: 6 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig beschlossen.

4. Sportzentrum neu

Bürgermeister Peter Schröder berichtet über den derzeitigen Stand betreffend OSK. Die Situation betreffend Baulichkeit und des Platzmangels ist soweit jedem bekannt. Der Wunsch andere Spielflächen zu adaptieren besteht schon seit langem.

Die Idee für ein Sportzentrum in Weitwörth – nach der Oichtensiedlung rechts – würde lt.zeitigem Stand aufgrund der Hochwassersituationen keinen Sinn machen. Aktuell besteht nun dringender Handlungsbedarf, da lt. Aussage von Herrn Wolf er den bis 2017 laufenden Pachtvertrag nicht verlängern möchte. Bei einer Umwidmung der Sportflächen in Bauland würde Herr Wolf den Pachtvertrag bis 2022 verlängern.

Die Aufgabe besteht nun darin, Flächen zu finden, welche den Größenanforderungen entsprechen. Gespräche und Verhandlungen mit Grundstücksbesitzern blieben bisher ohne Erfolg.

Bürgermeister Peter Schröder hält fest, dass dies nicht alleinige Aufgabe des Bürgermeisters und der Gemeinde ist, sondern auch des OSK.

GV Dipl.-Ing. Hans Weiner erscheint um 19:10 Uhr.

Kurt Berger bedankt sich für die Einladung und gibt einen kurzen Überblick über die derzeitige Situation und das Projekt „Sportzentrum neu“ in Oberndorf (Broschüre).

Auch seitens OSK gibt es noch keine positiven Gespräche mit den Grundstückseigentümern. Der Wunschgedanke seitens des OSK wäre ein Hauptspielfeld, ein Trainingsplatz (Kunstrasen) sowie ein zusätzlicher kleinerer Trainingsplatz. Die dazu benötigte Fläche würde sich auf ca. 25.000m² belaufen.

GV Peter Illinger stellt die Frage, ob die 25.000m² wirklich gebraucht werden.

Günter Zehentner erläutert dazu, dass dies das Gesamtausmaß mit Gebäude und Parkplätze ist. Für ein „Sportzentrum“ mit Tennisplatz und Eisschützen würde wohl eine Fläche im Ausmaß von 40.000m² benötigt werden. Wenn man sich die Sportplätze bei den umliegenden Gemeinden ansieht, sind diese größtenteils eher am Ortsrand angesiedelt.

Stadtrat Wolfgang Stranzinger fragt an, welche 2 Flächen beim Konzept unter Punkt 5, Variante 1, gemeint sind.

Günther Zehentner ergänzt dazu, dass es sich um eine Fläche beim Dichtlbauer in Göming handelt, wo aber mittlerweile der Grundstückseigentümer keine Zustimmung erteilt hat und um eine Fläche Richtung Nußdorf nach Kemating, welche aber schon wieder sehr weit vom Ortszentrum Oberndorf entfernt ist.

Bürgermeister Peter Schröder fügt bezüglich Maria Bühel hinzu, dass dies aufgrund der Naherholungszone von Oberndorf nicht gewünscht ist. Weiters ist auch eine Verlängerung über 2022 hinaus nicht zielführend.

GV Wolfgang Oberer fragt, ob es schon Überlegungen gab für eine Fusionierung mit einem anderen Verein.

Kurt Berger ergänzt dazu, dass es - als eigenständiger und ältester Fußballverein im Land Salzburg - diesbezüglich noch keine Diskussionen gab.

Stadtrat Dietmar Innerkofler ergänzt dazu, dass eine Lösung nur miteinander gefunden werden kann.

1. Vizebgm. Otto Feichtner ist der Meinung, dass eine Lösungsfindung nicht politisch werden darf, dies sollte auch dem Obmann des OSK mitgeteilt werden.

GV Peter Illinger führt an, dass die Überlegung für ein gemeinsames Sportzentrum mit Tennisclub und Eisschützenclub eine Notwendigkeit darstellt.

5. Jugendzentrum Oberndorf

Bürgermeister Peter Schröder berichtet über die Problematik, dass keine Mitglieder im Verein gefunden wurden, welche die scheidenden Mitglieder ablösen könnten. Daraufhin war die Überlegung, ob die Gemeinde in Zukunft das Jugendzentrum betreiben könnte und die Personen, welche im Jugendzentrum tätig sind, bei der Stadtgemeinde anzustellen. Bei der Gemeindeaufsicht wurde mit einem Konzept um Erweiterung des Stellenplanes um 1,5 Dienstposten angesucht, welche dann auch zugesprochen wurden.

Aufgrund finanzieller Differenzen im Bereich des Gehaltes ist es jedoch mittlerweile doch noch gelungen, Personen zu finden, welche die derzeitigen Mitglieder ablösen, und somit kann das Jugendzentrum wie bisher als Verein weitergeführt werden.

GV Markus Strobl ergänzt dazu, dass bei der Jahreshauptversammlung am 19.12.2013 dies beschlossen werden soll.

Carmen Schätzer gibt noch einen kurzen Überblick zum abgelaufenen Jahr im Jugendzentrum.

Bürgermeister Peter Schröder bedankt sich bei Carmen Schätzer und dem Jugendzentrum für die Arbeit und ergänzt, dass ein Betrieb durch die Gemeinde durchaus vorstellbar gewesen ist, die Gemeinde jedoch froh ist, dass das Jugendzentrum nun doch weiterhin als Verein geführt wird.

6. Streetwork in der Region

Thomas Wengler gibt einen kurzen Bericht über das Projekt Streetwork in der Region, welches im Mai präsentiert wurde und mit 1. Juli begonnen hat. Das Projekt läuft über den Regionalverband Flachgau-Nord, die Standorte sind Oberndorf (beim Lokalbahnhof) und Bürmoos. Es ist zu erwähnen, dass die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Oberndorf sehr gut funktioniert.

Thomas Stemeseder und die Streetworker Florian Leeb und Miriam Fankhauser stellen sich vor und berichten über die 1. Schritte. Hier wurden als Erstes die Jugendlichen beobachtet, wo bzw. auf welchen Plätzen sie sich hauptsächlich aufhalten. In weiterer Folge wurde das Büro eingerichtet und an der Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum gearbeitet. Auch bei den Schulen in Oberndorf wurden die Streetworker vorgestellt. Im Winter ist geplant, die Oberndorfer Lokalitäten zu beobachten.

Weiters gibt es auch schon Gespräche mit der Polizei, um sich gegenseitig auszutauschen.

Es ist anzumerken, dass die Streetworker als anonyme und freiwillige Beratungseinrichtung gesehen werden sollen, welche von den Jugendlichen bei div. Problemen aufgesucht werden kann. Die Zielgruppe liegt zwischen 12 und 19 Jahren.

Thomas Wengler ergänzt, dass es einen schriftlichen Bericht am Ende des Jahres geben wird.

7. Ferienbetreuung Volksschule

Die Ferienbetreuung wurde heuer zum ersten Mal durchgeführt, welche ein großer Erfolg war. Die Rückmeldungen der Eltern waren positiv. Insgesamt waren 20 Kinder angemeldet.

Für die Sommerferien 2014 ist wieder eine Ferienbetreuung für 8 Wochen geplant. Eine Bedarfserhebung wird im Dezember durchgeführt, die definitiven Anmeldungen im Februar.

Die Kosten für 2013 beliefen sich auf € 7.145,-. Der Elternbeitrag in Höhe von € 80,00 pro Woche für eine Ganztagesbetreuung ist aufgrund des Angebotes sicherlich gerechtfertigt.

8. Taxigutscheine

Stadträtin Maria Petzlberger wurde angesprochen, dass es in der Stadt Salzburg die Aktion „Mobilität für Behinderte“ gibt, wo es Taxigutscheine für Senioren und Seniorinnen sowie für Behinderte gibt.

Stadtrat Wolfgang Stranzinger erklärt die Bedingungen dieser Aktion in der Stadt Salzburg.

Nach kurzer Diskussion wird vorgeschlagen, dass der Ablauf wie er in der Stadt Salzburg ist, seitens des Stadtamtes geprüft wird.

9. Subventionen

Verein	Vorjahres-Subvention	1. Teilzahlung 40%	2. Teilzahlung 60%
Turnverein	€ 3.000,--	€ 1.200,--	€ 1.800,--
Schiclub	€ 3.250,--	€ 1.300,--	€ 1.950,--
OSK	€ 7.600,--	€ 3.000,--	€ 4.600,--
Tae Kwon Do	€ 1.800,--	€ 700,--	€ 1.100,--
Tischtennisclub	€ 1.100,--	€ 400,--	€ 700,--
Schachclub	€ 500,--	€ 200,--	€ 300,--

Bürgermeister Peter Schröder stellt den **Antrag, die Auszahlung des 2. Teilbetrages für das Jahr 2013 der oben angeführten Vereinssubventionen an die Gemeindevorsteherung zu empfehlen.**

Offene Abstimmung: 8 Ausschussmitglieder anwesend - wird einstimmig empfohlen.

Die Abrechnungen vom OSK und vom Schachclub müssen vor der Auszahlung noch nachgereicht werden.

10. Allfälliges

Bürgermeister Peter Schröder bedankt sich bei den Initiatoren des Pedibusses.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Peter Schröder um 21.12 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer:
Gez. Michael Schick eh.

Der Bürgermeister
Gez. Peter Schröder eh.